für mich Clenden, mit einer noch viel brudenderen Dornenfrone geschmudt, ju einem ichmerglichen Tobe gegangen!"

Run erft nahm Sigismund, ber bis dabin ftillichmeigend jugefeben batte, bas Wort und mandte fich in feinem oberbeutichen Dialette an ben Bfalggrafen: "Geiber wir fein, ber bas weltliche Schwert innen balt, lieber Dbem, fo nehmt ibn an an unfer ftatt, und thut ibm ale einem Reger!"*) Der Bfalggraf aber rief ben Bogt ber Stadt Rofinis, und befahl ibm, Suß in feinem und bes Ronigs Ramen ale einen Reger gu verbrennen. Der Bogt übergab ben armen Mann bem Scharfrichter und ben Rathsfnechten, mit dem Befehle, ibn binauszuführen, ibn aber nicht Deffen, mas er an fich trage, ju berauben. Suß hatte gwei fdmarge Gemander von gutem Tuche an, um ben Leib einen Gurtel mit Gilber beichlagen, an welchem zwei Deffer in einer Scheibe bingen. Go murbe er abgeführt, ohne Teffeln; auf jeber Seite führte ibn ein Diener bes Pfalggrafen, vor und binter ibm gingen zwei Rriegefnechte und mehr als 3000 Bemaffnete gu Ruß; ber Bfalggraf, eine Menge ber Gurfien und herren, auch vigle Geiftliche folgten gu Bferbe nach.

Run fam er auf den Blat, auf welchem der für ihn beftimmte Holgichis ftand. Da fiel er auf feine Aniee empfahl fich der Barmbergigteit Gottes und rief zu Jejus, ihn in fein Reich aufzunehmen. Dann wollte er zu dem Bolfe noch einige Borte

^{*)} D. i.: Da wir es find, ber bas weltliche Schwert in Sanben hat, lieber Obeim n. f. w.